

Von den übrigen Leiden des Fegefeuers

von den übrigen leiden des fegefeuers

Es gibt im Fegefeuer neben der Feuerpein noch andere Strafe, das sind die Strafen der Sinne: Vorerst die Finsternis; deswegen wird das Fegefeuer von der Kirche auch Finsternis genannt. Ferner werden dort, wie in der Hölle, auch alle Sinne, vorzügliche jene, mit denen am meisten gesündigt worden ist, gepeinigt; gemäß dem Wort: "Womit jemand sündigt, damit wird er auch gestraft." (Buch der Weisheiten). Auch müssen die Seelen oft an dem Ort leiden, an dem sie gesündigt haben.

Der heilige Kirchenlehrer Thomas von Aquin schreibt daher, nachdem er dort von dem ordentlichen Fegefeuer gesprochen hat:

"Einen anderen Ort des Fegefeuers gibt es noch, nach einer besonderen Anordnung; und so werden, wie man liest, bisweilen einige an verschiedenen Orten gestraft, entweder zur Belehrung der Lebenden oder zur Hilfe der Verstorbenen, damit nämlich, wenn ihre Strafe den Lebenden bekannt wird, diese durch die Gebete der Kirche gemildert werde."

Sie sind auch, je nachdem ob Gott es mehr oder weniger zuläßt, den Qualen der bösen Geister ausgesetzt.

Hierüber sagt der hl. Bernard folgendes:

"Diejenigen, welche sich im Reinigungsort befinden, erwarten die Erlösung, müssen aber zuerst durch die Hitze des Feuers, oder die Schärfe der Kälte, oder irgend einen anderen schweren Schmerz gepeinigt werden. Der allergütige Vater überläßt dort seine zur ewigen Herrlichkeit bestimmten Kinder den Händen des Versuchers, nicht um sie zu töten, sondern um sie zu reinigen, nicht zum Zorn, sondern zur Barmherzigkeit, nicht zur Vertilgung, sondern zur Wiederherstellung, indem sie schon keine Gefäße des Zornes mehr sind, zum Verderben bereiten, sondern Gefäße der Erbarmung, aufbewahrt zur ewigen Herrschaft."